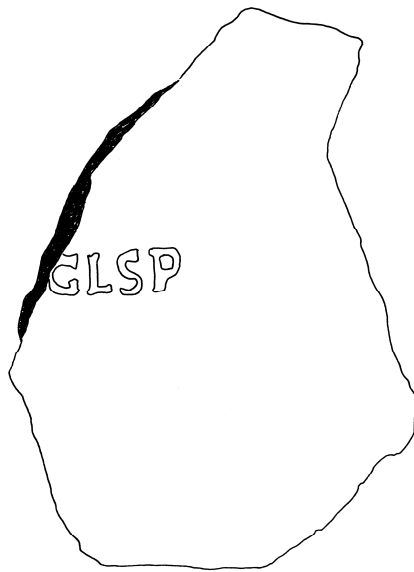


## Eine Tonziegelscherbe und ihre Geschichte



(Zeichnung: Ulrich Maier)

Diese Tonziegelscherbe fand man im Weinsberger Römerbad. Die Buchstaben weisen auf den Inhaber einer römischen Privatziegelei in Großbottwar hin, der dort neben seinem römischen Gutshof Ziegel herstellte und mit seinen Initialen kennzeichnete. Auf dem Gelände seines Gutes fand man eine Steintafel, die einst einen kleinen Tempel zierte. Sie trägt folgende Inschrift (in Klammern die Ergänzungen):

IN H(onorem) D(omus) D(ivinae) APOLLINI ET SIRONAE AEDEM CVM SIGNIS C(aius) LONGINUS SPERATUS VET(eranus) LEG(ionis) XXII PR(imigeniae) P(iae) F(idelis) ET IVNIA DEVA CONIUVNX ET LON GINI(i) PACATUS MARTINULA HILA RITAS SPERATIANUS FILI(i) IN SVO POSVERANT V(otum) S(olverunt)L(aeti) L(ibentes) M(erito) MVCIANO ET FABIANO CO(n)S(ulibus)
--

Übersetzung (vereinfacht):

Gaius Longinius Speratus, ehemaliger Soldat der 22. Legion, und seine Ehefrau Junia Deva sowie ihre Kinder Pacatus, Martinula, Hilaritas und Speratianus haben dem Gott Apollo und der Göttin Sirona einen Tempel mit Bildnissen auf ihrem Besitz errichtet. Sie haben ihr Gelübde froh und freudig nach Gebühr eingelöst im Konsulatsjahr des Mucianus und Fabianus.

[Anmerkungen: Im Jahre 201 n. Chr. waren Mucianus und Fabianus Konsuln.

Die 22. Legion war in Mainz stationiert. Der Wehrdienst dauerte 25 Jahre.

Apollo und Sirona sind Heilgottheiten.]

### **Arbeitsanregung:**

*Für alle:*

*Beschreibe, in welchem Zusammenhang die erwähnten Fundstücke stehen und was man aus ihnen über das Leben in der römischen Provinz erfahren kann!*

*Wahlaufgabe:*

*Gehe von folgender Annahme aus: Die beiden Gutsbesitzer aus Weinsberg und Großbottwar sind miteinander befreundet. Bei einem Besuch erklärt Longinius seinem Freund, wie es zum Bau des kleinen Tempels kam.*